

# +++ Börsen-Telegramm +++

## Juni 2017



# Markteinschätzung

## Chancen

In Europa hat die gute Konjunktur die politischen Risiken abgefedert, und das Wachstumstempo sollte anhalten. Jenseits des Atlantiks scheint sich das US-Wachstum dank guter finanzieller Bedingungen sogar für den Rest des Jahres weiter zu beschleunigen. Dies wird die FED dazu zwingen, die Zinsen öfter zu erhöhen, als es der Markt derzeit einpreist. Im Gegensatz dazu verharren die Notenbanken in Japan und Europa in der Warteschleife. Das Endergebnis wäre dann ein stärkerer US-Dollar. Auch in China ist das Wachstum solide und hilft die Nachfrage nach Rohstoffen zu stärken. So könnte das globale Wachstum und die restriktive OPEC-Disziplin das schwarze Gold (Öl) auf bis zu 60 USD in 2017 anheben.

Spekulationen über vorgezogene Wahlen in Italien könnten nicht nur den Druck auf die EZB erhöhen, die lockere Geldpolitik viel länger beizubehalten, sondern temporär wieder für höhere Schwankungsbreiten an den Börsen sorgen. Die absehbare Zinsentwicklung in den USA sollte in erster Linie US-Staatsanleihen unter Druck setzen. Die Aussichten für die aufstrebenden Märkte und deren Währungen könnten sich gerade wegen der steigenden US-Zinsen und dem stärker werdenden USD verschlechtern. Denn 80 % der EM-Fremdwährungsschulden lauten auf US-Dollar. Auf der anderen Seite sollte ein stärkeres globales Wachstum die Rohstoffpreise unterstützen, auch wenn der Dollar steigt.

## Risiken

Aktuell kann es sich nur die FED leisten, die Zügel fester anzuziehen. Im Euroraum würde sonst die EZB zuerst Italien die Lichter ausschließen. Solange das Geld billig bleibt, das globale Wachstum solide und die Unternehmensgewinne steigen, bleiben daher Aktien für die kommenden 12 Monate weiterhin die erste Wahl. Werte aus den Industriestaaten (Europa und Japan vs. USA) sind zu bevorzugen. Im Rentenuniversum sollten zunächst US-Staatsanleihen untergewichtet bleiben. Trotz aller positiven Aussichten für den US-Dollar könnte er zwischenzeitlich - dafür spricht das aktuelle EUR/USD Momentum - sogar nochmal bis auf 1,15 gegenüber dem EUR fallen. Auf 12-Monatssicht bleibt aber die 1:1 Parität das große Ziel.

## Trend Risiko

-- 0 ++

▽ vorher  
▼ aktuell

Quellen: BCA Research 2017 & Recherchen der SLADEK Vermögensberatung GmbH

## DISCLAIMER

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Alle Rechte sind vorbehalten. ©SLADEK Vermögensberatung GmbH